
ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Oder-Regulierung beschlossen +++ Deutsch-polnische Feuerwehrübung +++ Neue Pläne für den Getreidespeicher Ewa +++ Neuer Vorsitz der Euroregion Pomerania +++ Denkmalpreis für Trzcińsko Zdrój +++ Segelweltmeisterschaften doch in Dziwnów +++ Lange Nacht der Museen +++ 12. Regionalkonferenz Pommern +++ 8. Deutsch-Polnische Medientage 2015 +++

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Gute Wirtschaftsdaten, bescheidene Löhne +++ Sechs Krankenhäuser profitieren von Owsiański Stiftung +++ Brandenburger Tierarzt bekommt polnisches Verdienstkreuz +++ Doktorand aus Zielona Góra entdeckt Planeten +++ Sonderwirtschaftszone in Świebodzin? +++ Soldatenliedfestival für patriotische Erziehung +++ Rosati will Abiturienten bei Studienwahl helfen +++ Ausblicke auf Santok +++ Bahnbrücke nördlich von Görlitz wird saniert +++ Umsiedler ohne Ersatzhaus +++ Ruinenmeer in Farbfotos +++ DIY-Stadtteilstadtfestival an der Oder +++ Verbraucherschutz-Workshop +++

POLITIK

Präsidentschaftskandidat Andrzej Duda im ersten Wahlgang vorn

Der Kandidat der Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS) von Jarosław Kaczyński, der Jurist Andrzej Duda, liegt nach dem ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen am 10. Mai 2015 vorn. Landesweit erhielt Andrzej Duda 35,3 Prozent der Stimmen (Hochrechnung der Landeswahlkommission vom 11. Mai 2015, 15:00), der derzeitige Staatspräsident Bronisław Komorowski, der sich um die Wiederwahl bemüht, auf 33,3 Prozent. Auf den dritten Platz kommt der unabhängige Kandidat und Pop-Musiker Paweł Kukiz mit 20,8 Prozent. Entgegen dem Trend in zentralen



und südöstlichen Wojewodschaften hat sich in Westpommern, dem Lebuser Land und in Niederschlesien der bisherige Präsident Bronisław Komorowski, der der Bürgerplattform (PO) nahesteht, durchgesetzt. „Bei uns gewann Komorowski, in Polen – Duda“ titelte die Gazeta Lubuska. Im Lebuser Land erhielt Komorowski laut vorläufigen Ergebnissen 41,5 Prozent, sein Kontrahent Duda kam auf 26,7 Prozent. Die Wahlbeteiligung war hier allerdings mit nur 42,5 Prozent niedriger als im Landesdurchschnitt (ca. 47 Prozent). In Niederschlesien kam Komorowski bei einer Beteiligung von knapp 49 Prozent auf 37,5 Prozent der Stimmen, Duda erhielt 30,4 Prozent. Besonders gering war die Wahlbeteiligung im westpommerschen Cedynia (Zehden), wo nur 17,3 Prozent der Berechtigten zur Wahl gingen. Die geringe Wahlbeteiligung wirkte sich vor allem auf das Abschneiden von Bronisław Komorowski aus, der in den Umfragen vor der Wahl klar vorn lag. Jetzt ist es an den beiden Kandidaten Andrzej Duda und Bronisław Komorowski die Wähler für die Stichwahl am 28. Mai 2015 zu mobilisieren.

» Foto: Andrzej Duda (PiS). Autor: [Lukas Plewnia](#). Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA-2.0](#).

» Gazeta Lubuska, 11.05.2015

» Gazeta Wyborcza Szczecin, 11.05.2015

ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

VERKEHR INFRASTRUKTUR

Oder-Regulierung beschlossen

Szczecin (Stettin) / Warszawa (Warschau). Die Regulierung der Oder-Wasserstraße ist als deutsch-polnisches Verkehrsprojekt nun beschlossen worden. Auf der deutsch-polnischen Regierungskonferenz in Warschau wurde vom polnischen Umweltminister, und dem Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Alexander Dobrindt, im Beisein der Regierungschefinnen beider Länder, Ewa Kopacz und Angela Merkel am 27. April 2015 ein entsprechender Vertrag unterzeichnet. Dabei geht es um die Stabilisierung der Fahrwasserverhältnisse, um die die Befahrbarkeit der Oder durch die Binnenschifffahrt einerseits und die deutsch-polnische Eisbrecherflotte andererseits sicherzustellen, sowie um den Hochwasserschutz. Außerdem soll der Schifffahrtsweg im Bereich des Dąbie-Sees vertieft werden. Die geplanten Maßnahmen, für die eine Investitionssumme von 670 Millionen Złoty (165 Millionen Euro) veranschlagt wird, sollen bis 2028 abgeschlossen sein. Die Verhandlungen bis zum Abschluss des bilateralen Abkommens hatten 11 Jahre gedauert.



» Die Oder als deutsch-polnische Gewässer. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» Kurier Szczeciński, 28.04.2015

» Głos Szczeciński, 07.05.2015

ZUSAMMENARBEIT KATASTROPHENSCHUTZ

Deutsch-polnische Feuerwehrübung

Cedynia. Die Feuerwehr von Gryfino (Greifenhagen), der Landkreis Uckermark und die Gemeinde Cedynia ließen am 25. April 2015 eine mehrteilige deutsch-polnische Feuerwehrübung abhalten. Dabei wurde zunächst auf der Oder die Entfernung von öllartigen Verunreinigungen geübt, im zweiten Teil ging es um die Personenrettung bei einem größeren Verkehrsunfall. Das dritte Übungsszenario sah einen Großbrand auf dem Marktgelände von Osinów Dolny (Niederwutzen, Gemeinde Cedynia) vor. Etwa 200 Feuerwehrleute von beiden Seiten der Oder nahmen teil. Die gemeinsame Übung, die aus Intereg-Mitteln finanziert wurde, diente auch dem gegenseitigen Kennenlernen der Feuerwehrkollegen und der Ausrüstung der unterschiedlichen Feuerwehrstationen. Die Übungen sollen am 16. Mai 2015 am Czycibor-Berg bei Cedynia fortgesetzt werden.

» [Gazeta Chojeńska, 28.04.2015](#)

» Kurier Szczeciński, 28.04.2015

WIRTSCHAFT INFRASTRUKTUR

Neue Pläne für den Getreidespeicher Ewa

Stettin. Der Getreidespeicher auf der Hafensinsel Łasztownia „Elewator Ewa“ ist der größte polnische Getreidesilo mit einer Kapazität von 75.000 Kubikmetern. Das markante Gebäude, das 1935 gebaut wurde und den Zweiten Weltkrieg unbeschadet überstand, ist – von der Stadt aus gut zu sehen – zu einem Wahrzeichen des Ortes geworden. Nachdem die Hafenverwaltung 2013 keinen Pächter fand und sogar über einen Abriss nachdachte (Transodra berichtete), gibt es nun endlich neue Pläne für Ewa. Das dänische Unternehmen Copenhagen Merchants Holding A/S will das Gebäude für 200.000 Złoty (49.000 Euro) monatlich pachten.



Der Pachtvertrag mit der Hafenverwaltung wird für 30 Jahre unterzeichnet. Gleichzeitig wird vereinbart, dass der Pächter das Gebäude innerhalb von 36 Monaten modernisiert. Die Copenhagen Merchants Holding unterhält in der Ostseeregion ein Netz von Hafenumschlagpunkten in Dänemark, Polen und Lettland für Getreide, Futtermittel und Biomasse.

» Bild: Der Getreidespeicher Elewator Ewa in Stettin. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA 3.0.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 28.04.2015](#)

» Kurier Szczeciński 29.04.2015

» Głos Szczeciński 30.04.2015

PERSONALIA REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Neuer Vorsitz der Euroregion Pomerania

Stettin. Der Verein der polnischen Gemeinden in der Euroregion Pomerania hat auf ihrer letzten Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Zum Vorstandsvorsitzenden wählten die Mitglieder den stellvertretenden Stadtpräsidenten von Stettin, Krzysztof Soska, Piotr Jedliński, der Stadtpräsident von Koszalin (Köslin) ist dagegen zum neuen Präsidenten des polnischen Teils der Euroregion Pomerania gewählt worden. Zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden wurde Władysław Kiraga, der Bürgermeister der Stadt Nowe Warpno (Neu Warp), zum Schatzmeister Tomasz Czuczak, der Amtsdirektor der Stadt Koszalin gewählt.

» Kurier Szczeciński, 30.04.2015

DENKMALSCHUTZ

Denkmalpreis für Trzcińsko Zdrój

Trzcińsko Zdrój (Bad Schönfließ). Für ihre Arbeit im Bereich des Denkmalschutzes ist die Gemeinde Trzcińsko Zdrój vom Institut für nationales Erbe mit einem Preis ausgezeichnet worden. Die Jury würdigte die denkmalgerechten Maßnahmen zur Sicherung der historischen Stadtmauer. Der Bürgermeister Zbigniew

Kitlas nahm den Preis stellvertretend auf einer Gala zum internationalen Denkmalschutztag in Białystok entgegen. Insgesamt hatten sich 120 Gemeinden in vier Kategorien um den Preis beworben.

» [Gazeta Chojeńska, 28.04.2015](#)

» Kurier Szczeciński, 28.04.2015

GESCHICHTE

Denkmal für Weltumsegler

Stettin. Der polnische Geologe und Hochseeschiffer Ludomir Mączka (1926–2006) wird auf dem neu gestalteten Oder-Boulevard mit einem Denkmal geehrt. Mączka, in Lemberg geboren, studierte nach dem Zweiten Weltkrieg in Breslau Geologie, bereits mit dem Vorsatz, soviel wie möglich von der Welt zu sehen. Nach dem Studium kam er nach Stettin, wo er auf dem Dąbie-See, dem Haff und der Ostsee mit dem Segeln begann. Bis zu seinem Tod 2006 in Stettin hat Mączka 170.000 Seemeilen zurückgelegt, wobei er noch im Jahr 2000 bis nach Neuseeland segelte. Das Bronzedenkmal, das Ludomir Mączka in natürlicher Größe mit einem Rettungsring und einem Tau in der Hand darstellt, wird am 16. Mai 2015 offiziell enthüllt.

» Blog [„Szczecin nie jest wioską z tramwajami“](#), 04.05.2015

» Kurier Szczeciński, 05.05.2015

» Głos Szczeciński, 06.05.2015

SPORT

Segelweltmeisterschaften doch in Dziwnów

Dziwnów (Dievenow) / Kamień Pomorski (Cammin). Im Streit um die Austragung der diesjährigen Weltmeisterschaften im Segeln der Klasse Optimist hat der polnische Segelverband nun festgelegt, dass die Meisterschaften in Dziwnów stattfinden werden. Der Kompromiss, den Wettbewerb auf mehrere Orte am Camminer Haff zu verteilen (Transodra berichtete), ist vom Tisch. Die Entscheidung zugunsten der Gemeinde Dziwnów fiel auf der Verbandsvollversammlung. Dziwnów hatte im vergangenen Jahr die Meisterschaften der Klasse Laser Radial ausgerichtet. Ursprünglich sollten die Optimist-Meisterschaften nach Kamień Pomorski.

» Głos Szczeciński, 08.05.2015

TIPP KULTUR

Lange Nacht der Museen

Stettin. An insgesamt vierzig Orten bleiben die Türen zu Museen, Galerien und anderen Orten der Kultur am 16. Mai 2015 länger geöffnet. Zum zehnten Mal nimmt Stettin dann an der Europäischen Nacht der Museen teil. Besondere Attraktionen sind eine virtuelle Seefahrt auf den Spuren der Wikinger im Nationalmuseum oder das Rembrandt-Bild „Landschaft mit dem barmherzigen Samariter“. In diesem Jahr haben sich weitere

Institutionen der Stettiner Museumsnacht angeschlossen, z. B. die Galerie im Alten Schlachthof (Stara Rzeźnia) auf der Oderinsel Łasztownia.

» Blog „Szczecin nie jest wioską z tramwajami“, 07.05.2015

» Kurier Szczeciński, 08.05.2015

TIPP TAGUNG

12. Regionalkonferenz Pommern

Stettin. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Vorpommern und die Friedrich-Ebert-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern laden am 29. und 30. Mai 2015 zur 12. Regionalkonferenz Pommern nach Stettin ein. Die Veranstalter bieten u.a. ein Forum um das Entwicklungskonzept für die Metropolregion Stettin kennen zu lernen und zu diskutieren. Ziele des Konzepts sind unter anderem die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Region, der Ausbau des regionalen Verkehrs und die Schaffung eines gemeinsamen Sprach-, Kultur- und Lebensraums. Außerdem wollen die Teilnehmer Netzwerke deutscher und polnischer Initiativen vorstellen und der Frage nachgehen, wie ein gemeinsames deutsch-polnisches Bürgernetzwerk aussehen kann.

» Programm der 12. Regionalkonferenz Pommern: www.fes-mv.de/media/VeranstaltungenPDF/193119.pdf

TIPP MEDIEN

8. Deutsch-Polnische Medientage 2015

Stettin. Vom 21.– 22. Mai 2015 finden in Stettin die diesjährigen deutsch-polnischen Medientage statt. Schwerpunkt der achten Medientage ist die „Rolle der Medien in Zeiten der politischen Krise“. Dabei soll die Frage diskutiert werden, wie Polen und Deutschland an den östlichen Grenzen der Europäischen Union künftig gemeinsam agieren können, wie die Politik gegenüber der Ukraine und Russland während der Krise um die Ukraine aussehen sollte und wie Berichterstattung über den Konflikt aussehen muss. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Workshops, u.a. zum Thema der wirtschaftlichen Zusammenarbeit, Energiepolitik im deutsch-polnischen Grenzraum und der Entstehung eines Ballungsraums um Stettin. Im Rahmen der Medientage wird auch der Deutsch-Polnische Tadeusz-Mazowiecki-Journalistenpreis 2015 vergeben. Die Preisverleihung findet während der Gala am 21. Mai in der Trafostacja Sztuki statt.

» Programm der 8. Deutsch-Polnischen Medientage: www.medientage.org

LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

WIRTSCHAFT

Gute Wirtschaftsdaten, bescheidene Löhne

Lubuskie. Trotz eines beständigen Wirtschaftswachstums und deutlich gesunkener Arbeitslosigkeit in der Region sind die Löhne immer noch unterdurchschnittlich. Während die Steuereinnahmen deutlich stiegen,

die Zahl der Neu-Investitionen um 14 Prozent anstieg und die Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres um drei Prozent fiel, verbesserte sich Lubuskie beim Durchschnittsbruttolohn lediglich um einen Platz auf Rang 13. Er betrug im Unternehmenssektor 2014 3.300 Złoty (814 Euro). Wojewodschafsmarschallin Polak sieht im Wirtschaftswachstum die Früchte klug verteilter EU-Fördergelder und der unternehmerfreundlichen Politik der letzten Jahre. Mit der Zeit werde sich das auch auf die Vermögen der Lebuser auswirken, so Polak.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 5.05.2015](#)

GESUNDHEIT

Sechs Krankenhäuser profitieren von Owsiaks Stiftung

Lubuskie. Die Stiftung WOŚP („Großes Orchester der Feiertagshilfe“) von Jurek Owsiak, Direktor des Woodstock-Festivals, stattet sechs Lebuser Krankenhäuser mit Geräten im Wert von etwa einer Million Złoty (247.000 Euro) für geriatrische Stationen aus. Die Häuser in Drezdenko (Driesen), Gorzów, Kostrzyn (Küstrin), Świebodzin (Schwiebus), Torzym (Sternberg) und Żary (Sorau) erhalten unter anderem neue elektrisch verstellbare Betten, Anti-Dekubitus-Matratzen, elektrische Rollstühle und Rollatoren. Die Stiftung investierte rund 13 Millionen Złoty (3,2 Millionen Euro) aus der diesjährigen Spendenaktion für rund 1700 medizinische Geräte an 121 Standorten in Polen. Ein Teil kommt Kinderstationen sowie Krebspatienten zugute, ein andere Teil der Altenpflege.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 10.05.2015](#)

ZUSAMMENARBEIT

Brandenburger Tierarzt bekommt polnisches Verdienstkreuz

Gorzów (Landsberg/Warthe). Der Brandenburger Tierarzt Dr. Klaus Reimer hat im Namen des polnischen Präsidenten das Goldene Verdienstkreuz für die Entwicklung der deutsch-polnischen Zusammenarbeit der Veterinäre erhalten. Überreicht wurde es ihm von der Wojewodin Katarzyna Osos. Reimer organisierte unter anderem gemeinsame Schulungen zum veränderten EU-Recht für Tierärzte in Brandenburg und Lubuskie. „Von den Erfahrungen der Brandenburger konnten wir bei der Anwendung des EU-Rechts sehr profitieren“, sagte der Amtstierarzt für Lubuskie, Tadeusz Woźniak. Durch die Zusammenarbeit wurde unter anderem ein Verfahren entwickelt, die jeweils andere Seite über das Auftreten bestimmter Krankheiten zu informieren. Zudem wurde gemeinsam die Bekämpfung von Infektionskrankheiten geübt.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 1.05.2015](#)

WISSENSCHAFT

Doktorand aus Zielona Góra entdeckt Planeten

Zielona Góra / Teneriffa. Der Astronom Bartosz Gauza aus Zielona Góra hat in einem Forschungsinstitut auf Teneriffa einen Planeten außerhalb des Sonnensystems entdeckt und fotografiert. Der Planet ist etwa so groß wie der Jupiter, verfügt aber über eine elf Mal so große Masse und ist mit 150 bis 300 Millionen Jahren

sehr jung. Er kreist um einen deutlich kühleren Stern als die Sonne, das System liegt etwa 40 Lichtjahre von unserem Sonnensystem entfernt. Die Entdeckung eines Planeten sei heutzutage keine große Sensation mehr, das Besondere sei, dass er ein Foto von dem Planeten machen konnte, erklärt Gauza. Planeten sind in der Regel dunkle Objekte, die nah an hellen Sternen liegen. Gauza, gebürtig aus Zielona Góra, hat an der dortigen Universität studiert. Derzeit promoviert er am Institut für Astrophysik der Kanarischen Inseln.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 8.05.2015](#)

WIRTSCHAFT

Sonderwirtschaftszone in Świebodzin?

Świebodzin (Schwiebus). Vertreter der Sonderwirtschaftszone im niederschlesischen Wałbrzych haben bei Gesprächen in Świebodzin vorgeschlagen, einen Ableger zu gründen. Świebodzin eigne sich dafür durch seine verkehrsmäßig günstige Lage an der Kreuzung der Schnellstraße S3 und der Autobahn A2. Im Rathaus fand der Vorschlag große Zustimmung. Die Stadt könne so ein Zentrum von Industrie und wirtschaftlicher Entwicklung werden und neue Unternehmen anlocken, die wiederum Arbeitsplätze schaffen. Flächen seien genügend vorhanden, sagte Vize-Bürgermeister Tomalak. Świebodzins Arbeitslosenquote gehört allerdings auch jetzt schon zu den niedrigsten der Region. Der Geschäftsführer eines lokalen Unternehmens befürchtet, durch die Initiative könnte das Problem des Arbeits- und Fachkräftemangels vor Ort größer werden.

» [Gazeta Lubuska, 28.04.2015](#)

KULTUR MILITÄR

Soldatenliedfestival für patriotische Erziehung

Lubrza (Liebenau). Das legendäre Festival des Soldatenlieds zu Zeiten der Volksrepublik war ein Propaganda-Festival. Es fand in Kołobrzeg (Kolberg) statt, weil hier die 1. Polnische Armee um Pommern gekämpft hatte, und zwar zur Urlaubszeit, weswegen es tausende Besucher anzog. Nun erfährt es unter dem Titel „Goldene Seerose“ ("Złoty Nenufar") bereits zum zweiten Mal eine Neuauflage, am 16. und 17. Mai in Lubrza bei Świebodzin. Im Programm sind nicht nur polnische Lieder und Kriegsmelodien, auch Kriegsgerät aus dem nahen Stützpunkt Międzyrzecz (Meseritz) wird präsentiert. Auch das Militärorchester aus Żagan wird erwartet. Ziel sei es, so die Organisatoren, für patriotische Einstellungen unter Kindern und Jugendlichen zu werben.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 8.05.2015](#)

BILDUNG ARBEIT

Rosati will Abiturienten bei Studienwahl helfen

Lubuskie. Der Europa-Abgeordnete Dariusz Rosati will Abiturienten in der Region vor der Studienwahl besser über den Arbeitsmarkt informieren. Dafür hat er das Projekt „Bildungskompass“ gestartet. Rosati ließ

eine Studie durchführen, in der zunächst künftige Abiturienten von vier Gymnasien über ihre Zukunftspläne befragt wurden. Danach wurden die Ergebnisse mit Daten des Arbeitsamts verglichen. Ergebnis: Absolventen geisteswissenschaftlicher Fächer seien am schwersten zu vermitteln, besser sei die Situation für jene, die technische Studiengänge, Medizin, Jura oder Informatik studiert haben. Rosati will deswegen Informationsmaßnahmen des Arbeitsamtes für Jugendliche einführen. Auf diesem Wege sollen sie mehr über die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erfahren und - so die Hoffnung - ihre Ausbildung entsprechend ausrichten.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 9.05.2015](#)

TIPP

Ausblicke auf Santok

Viele mögen den Aussichtsturm in Santok (Zantoch) für ein Relikt der mittelalterlichen Burg halten. An der Mündung der Netze (Noteć) in die Warthe (Warta) bildete diese einmal die Grenze zwischen Pommern und Polen, später gehörte sie mal großpolnischen, mal schlesischen Fürsten oder brandenburgischen Markgrafen. Der Turm ist jedoch kein Relikt, sondern wurde 1935 eröffnet. Damals wurde im Zuge der Wartheregulierung auch nach der alten Burg und dem von Kreuzrittern errichteten Verteidigungsturm gegraben.



„Der Turm sollte Aussichtspunkt, Museum und Denkmal des Deutschtums sein“, erklärt der Historiker Robert Piotrowski. Auf ihm wehte die Hakenkreuzflagge, zahlreiche ideologisch gefärbte Zusammenkünfte fanden dort statt. Seit 1973 wird der Turm privat von Jerzy Gąsiorek betrieben, der seine Türen auch für Besucher öffnet.

» Bild: [Der Aussichtsturm in Santok, errichtet einst unter der Hakenkreuzflagge](#). Autor: Staszek99, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 8.05.2015](#)

DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

INFRASTRUKTUR

Bahnbrücke nördlich von Görlitz wird saniert

Bielawa Dolna / Horka. Nördlich von Görlitz hat die Bahngesellschaft PKP PKL mit der Sanierung einer Eisenbahnbrücke zwischen den Orten Bielawa Dolna und Horka begonnen. Die 160 Meter lange Brücke hatte bislang nur Bedeutung für den Gütertransport, in Zukunft könnte sich das ändern. Züge können dann auf dem Abschnitt mit doppelter Geschwindigkeit bis zu 120 km/h fahren. Dies könne auch für einen schnelleren Personenverkehr



zwischen Polen und Deutschland von Interesse sein, sagte der Sprecher des Unternehmens, Mirosław Siemieniec. Erst Anfang März war die Direktverbindung Dresden-Görlitz-Wrocław, Ende 2014 bereits die Zugverbindung Berlin-Wrocław liquidiert worden. Die Sanierung der Brücke kostet 23 Millionen Złoty (5,7 Millionen Euro) und soll bis Ende 2016 beendet sein.

» Bild: [Bahnhof Horka](#). Autor: Mef.ellingen, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)

» [Gazeta Wroclawska, 7.05.2015](#)

STRASSENBAU S3

Hausbewohner sollen ausziehen – ohne Ersatzwohnung

Lipce (Lindenbusch) / Gemeinde Miłkowice (Arnsdorf). Vier Familien könnten wegen des Ausbaus der S3 bald auf der Straße stehen. Mehrmals seien sie von unbekanntem Männern „besucht“ worden, die drohten ihr Haus würde abgerissen, wenn sie nicht bald auszögen, berichten die Bewohner. Tatsächlich sollten die Familien im Februar umziehen, allerdings habe ihnen weder die Gemeinde noch die Straßenbaudirektion Ersatzwohnungen angeboten. Grund sind angeblich ungeklärte Eigentumsfragen. Laut Straßenbaudirektion habe sie die Gemeinde beauftragt, für den Abriss und Ersatzwohnungen zu sorgen. Drei Millionen Złoty (740.000 Euro) soll die Gemeinde Miłkowice bereits an Entschädigungen für das Abtreten von Gemeindeflächen erhalten haben. Geld für jenes Haus war laut Gemeinde darin nicht enthalten. Von der Umsiedlung sind elf Bewohner betroffen.

» [Gazeta Wroclawska, 2.05.2015](#)

KRIEGSENDE

Ruinenmeer in Farbfotos

Breslau. Am Sonntag, dem 6. Mai 1945 kapitulierte die Festung Breslau, vier Tage später als Berlin. General Niehoff unterschrieb in der „Villa Colonia“ in der Kaiser-Friedrich-Straße das Kapitulationsdokument. In Moskau wurde dieses Ereignis mit 120 Schüssen salutiert. Mehr als 21.000 von 30.000 Häusern lagen in Trümmern. „Wie Phönix aus der Asche“ sei Breslau wiedererstanden, sagte Bürgermeister Dutkiewicz, als er am 8. Mai eine Erinnerungstafel am Marktplatz enthüllte, die ein Bild des zerstörten Marktplatzes von 1945 zeigt. Im Breslauer Stadtschloss werden zum 70. Jahrestag bislang unveröffentlichte Farbfotografien des Harvard-Studenten Henry Cobb gezeigt, der 1947 zu einer Studienreise nach Europa kam. Einige Bilder veröffentlichte auch die Gazeta Wyborcza im Netz:

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 8.05.2015](#)

TIPP

„Artystyczne Nadodrze“ - DIY-Stadtteilstadt an der Oder

Am Samstag, 16. Mai findet in Breslau das Handwerks- und DIY-Festival „Artystyczne Nadodrze“ statt. Designer, traditionelle Handwerker, Künstler, Bastler, Kreative und Café-Besitzer, die sich bewusst den

Stadtteil „Oder“ (Przedmieście Odrzańskie) ausgesucht haben, um sich zu verwirklichen, organisieren das Fest, um sich zu vernetzen und die Öffentlichkeit anzuziehen. Ab 12 Uhr gibt es Konzerte, Verkostungen, Workshops, Spaziergänge und Ausstellungen zum Teilnehmen und Beobachten.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 11.05.2015](#)

» [Website Artystyczne Nadodrze](#)

TIPP TAGUNG

Verbraucherschutz-Workshop

Stubice. Das Deutsch-Polnische Verbraucherinformationszentrum der Verbraucherzentrale Brandenburg lädt zu einem deutsch-polnischen Workshop zum Thema "Grenzüberschreitender Verbraucherschutz aus zivilrechtlicher, verwaltungsrechtlicher und strafrechtlicher Sicht" ein. Die Veranstaltung findet am 28. Mai 2015 am Collegium Polonicum in Stubice statt. Im Rahmen des Workshops sollen über die Verbraucherprobleme und die Durchsetzung der Verbraucherrechte aus zivilrechtlicher Sicht diskutiert werden.

» Deutsch-Polnisches Verbraucherinformationszentrum: <http://www.konsument-info.eu>

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft
Brandenburg e.V.,
Charlottenstr. 31
14467 Potsdam
www.dpg-brandenburg.de



Transodra e.V.
Deutsch-Polnischer
Journalistenclub
"Unter Stereo-typen"
www.transodra-online.net



In Kooperation mit:

Terra Incognita



Gefördert von:

Stiftung für Deutsch-Polnische
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY
POLSKO-NIEMIECKIEJ
STIFTUNG
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE
ZUSAMMENARBEIT

Województwo Zachodniopomorskie



Pomorze
Zachodnie

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: presseschau@dpg-brandenburg.de

AbonentInnen und Spender:

Verein zur Förderung des Stromgebiets Oder/Havel e.V.

Thomas Nord, Mitglied des Deutschen Bundestages, Die Linke

Dr. Ulrike Liedtke, Mitglied des Brandenburger Landtages

Mike Bischoff, Mitglied des Brandenburger Landtages

Kerstin Kircheis, Mitglied des Brandenburger Landtages

Latücht Film & Medien e.V. / Festival dokumentART

Annalena Baerbock, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen

Magda Abraham-Diefenbach, Matthias Diefenbach, Frankfurt (Oder)

Dr. Elisabeth Rosenfeld, Pfarrerin in Guben

IHK Ostbrandenburg

Andreas Meincke, Tantow

Matthias Diekhoff, Wahlendow

Nationalpark Unteres Odertal

Katrin Becker, Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e.V.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei, Frau Johanna Eisenberg

Stadt Schwedt/Oder

Amt Döbbern Land

Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg

J. Kuschel - Interessensgemeinschaft Frauen und Familie Prenzlau e.V.

Kunst-Kabinett Usedom - Galerie in Benz

Christa Greuling, Landsberg a.d. Warthe - Stiftung Brandenburg

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber (Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Prof. Beata Halicka, Adam Mickiewicz Universität in Poznań, Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut mit Sitz am Collegium Polonicum in Słubice. (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)